

FeG  Wissenbach



*im Puls*

*Das Gemeindemagazin*

Februar/März 2023

# Andacht

*Licht, das wir noch nicht sehen*

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, meine erste Andacht für euch schreiben zu dürfen. Es ist mir eine Ehre und ich hoffe sehr, dass die Andachten euch zum Segen werden.

Es gibt eine Geschichte im Matthäusevangelium in Kapitel 2, die mich begeistert: Die Weisen aus dem Morgenland.

Diese Weisen machten sich aus dem fernen Osten des Landes auf, um dem neugeborenen Christuskind als König der Juden zu huldigen. Die Weisen - oder auch Magier (magos) - sind orientalische Gelehrte oder Priester, die kundig in der Stern- und Traumdeutung waren. Sie genossen eine hohe Stellung als Beamte und/oder Berater des Königs, und dennoch hatten sie den Ruf, Schwindler für die „eigene Sache“ zu sein (Apg. 13, 6.8).

Doch aufgrund einer Verheißung des Alten Testaments nahmen jene Weisen kompromisslos einen weiten Weg auf sich, um den König der Juden anzubeten.

Vorgefunden haben sie ein neugeborenes Kind in einem Stall in Bethlehem, eingebettet in eine Krippe aus Stroh. Kein Palast. Keine teuren Kleider. Kein Volk, das ihn ehrt, sondern lediglich Außenseiter der Gesellschaft. Nicht das, was sie erwarteten. Dennoch beteten sie dieses Kind an.

Ich habe mich immer gefragt, wieso weit entfernte Heiden die Verheißung der Bibel ernsternahmen als das eigene Volk Israel?

Die Gelehrten des Volkes kannten die Verheißung, dass ein Stern über Bethlehem aufgehen soll (V.5-6) und hielten es dennoch nicht für nötig, sich auch nur einen Meter zu bewegen (V.8-9). Warum? Bloß eine „totgeglaubte“ Verheißung?

Nicht so für die Heiden aus dem Osten des Landes.

Der Evangelist Matthäus stellt zwei Gegenpole vor:

Auf der einen Seite haben wir die **Heiden**, gottferne Menschen, Gaukler und Betrüger, die kompromisslos jede Widrigkeit des Lebens auf sich nehmen, um den König der Juden anzubeten.

Sie **glauben** der Verheißung, auch wenn das mit einer ungewöhnlichen Sternkonstellation verbunden war. Dies stößt auf Verwunderung, aber die Weisen sind davon **fest überzeugt** und richten ihr Handeln danach aus. Sie gehen **voller Vertrauen** los **und werden belohnt**.

Auf der anderen Seite haben wir das **ausgewählte Volk Gottes**.

Sie **kennen** die Verheißungen, sind aber **nicht bereit**, ihren König zu empfangen und anzubeten, obwohl sie von den Weisen darauf aufmerksam gemacht worden sind.

**Sie wissen** - aber **glauben nicht**. Sie sind sehend und dennoch blind.

Es gibt so viel Licht um uns herum, das wir noch nicht sehen.

Doch müssen wir nicht weit gehen um zu bemerken, dass das Licht Gottes bis in unser Haus hineinscheint. Das Licht kam in Jesus Christus in unsere Welt und wirkt nun in uns selbst (Röm 8,11).

Gleichzeitig müssen wir nicht weit gehen um zu bemerken, dass auch unsere Nachbarn in unserem Dorf dieses Licht noch nicht sehen können und wir dazu beitragen können, ihnen zum Licht zu werden.

Einige Zeilen später schreibt der Evangelist (Mt 5,14a): „**Ihr seid das Licht der Welt!**“ und ermutigt jeden einzelnen Nachfolger Christi dazu, einen Unterschied in seinem Dorf zu machen.

Also kommt, wir wollen antworten, denn wir haben so viel zu geben!

Wir wollen helfen, ermutigen und Hoffung säen, glauben und vertrauen, auch wenn das auf Unverständnis trifft.

Lasst uns heller leuchten! Lasst uns unseren Gott fragen, wo wir unseren Nachbarn zu mehr Lichtmomenten im Alltag verhelfen können.



Dennis Betke

STEH AUF UND LEUCHE!

DENN DEIN LICHT IST  
GEKOMMEN UND DIE  
HERRLICHKEIT DES HERRN  
ERSTRAHLT ÜBER DIR.

Jesaja 60,1



# Neues vom Ältestenkreis

## BEFIEHL DEM HERRN DEINE WEGE UND HOFFE AUF IHN; ER WIRD'S WOHL MACHEN.



Psalm 37,5

Das ist manchmal leichter gesagt als getan (wenn ich ehrlich bin).

So erging es mir auf jeden Fall im Hinblick auf die länger andauernde Suche nach einem für uns passenden Pastor.

Irgendwie wollte ich mehr tun können, als diese Zeit des Wartens zu durchleben...

beten und darauf hoffen, dass Gott auch weiterhin einen guten Plan für seine/unsere Gemeinde hat.

Umso mehr freue ich mich, dass wir am 11. Dezember 2022 Dennis Betke als unseren neuen Pastor einstimmig berufen konnten!

Gott sei Lob und Dank, dass wir nun einen gemeinsamen Weg miteinander starten dürfen. Wir sind sehr gespannt, wie Gott führt und was er mit uns vorhat.

Auch diese neuen Wege wollen wir Gott anbefehlen und deshalb möchte ich uns alle ermuntern, dass wir gemeinsam für unser Dorf, uns als Gemeinde und besonders für Dennis und seine Frau Milena um Gottes reichen Segen bitten...

...er wird's wohl machen!

Simone im Namen des Ältestenkreises

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

**Was kann  
uns scheiden  
von der  
Liebe Christi?**

Römer 8,35



## KURZSCHLUSS - BLICK NACH OBEN

Meine Freundin schenkte mir zum Geburtstag ein Blechschild mit dem Text aus Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte.“ Der Hintergrund zeigte ein wunderschönes Bild von einem Hirten mit einer Schafherde.

Einige Zeit stand das Bild unbeachtet in einer Ecke der Wohnung. In einem Anflug von Arbeitseifer entschied ich mich an einem Tag, das Bild aufzuhängen. Ein guter Platz war schnell gefunden. Ich wollte es jeden Tag sehen um erinnert zu werden, dass ich mich immer auf meinen guten Hirten verlassen kann. Vier Nägel klopfte ich in die Wand und freute mich, dass ich das geschafft hatte.

Eine Stunde später stellte ich fest, dass sich das Licht auf dem Dachboden nicht einschalten ließ. Aus dem Sicherungskasten kamen komische Geräusche und Blitze beim Eindrücken der Sicherungen.

Mein Mann war nicht erfreut darüber. Er entfernte das Bild und klopfte die Wand auf, weil er dahinter den Stromausfall vermutete. So war es auch. Ein Nagel hatte das Hauptka-

bel nach oben direkt in der Mitte durchbohrt und ein anderer Nagel steckte knapp daneben. Statt einem schönen Bild klafften jetzt zwei Löcher in der Wand und so lange das Kabel nicht geflickt war, lag der Dachboden im Dunkeln.

Wie gut, dass das Kabel zum Himmel heil war, dachte ich. Jesus kam an Weihnachten in unsere Welt und ließ sich am Kreuz durchbohren um die Verbindung zum Vater wiederherzustellen und Licht zu bringen in unsere Dunkelheit. Manchmal vergessen wir es oder hängen ein Bild davor, oder etwas, das uns mehr bedeutet als mit Gott zu reden oder ihm zuzuhören.

Dann ist es gut, herunter zu nehmen, was vor unserem Herzen ist, oder einen Mauerstein herauszuklopfen, der durch Streit oder Bitterkeit entstanden ist. Erst dann können wir sehen, dass das Kabel zum Himmel nicht beschädigt ist. Wir können jederzeit mit Gott reden und er spricht zu uns.

Gerlinde Jung

Nur bei GOTT komme ich zur Ruhe,  
Er allein gibt mir Hoffnung.  
Nur Er ist ein schützender Fels  
und eine sichere Burg.

Er steht mir bei und niemand kann mir schaden.  
GOTT rettet mich, Er steht für meine Ehre ein. Er schützt mich wie ein starker Fels, bei Ihm bin ich geborgen.  
Ihr Menschen, vertraut Ihm jederzeit, und schüttet euer Herz bei Ihm aus! GOTT ist unsere Zuflucht

# Feuer & Flamme für Jesus

In unserer Gemeinde fanden an drei Adventssonntagen 2022 besondere Gottesdienste statt. Schon der Einladungsflyer erwärmte das Herz und machte Lust, Gäste einzuladen. An diesen Sonntagen haben wir auch gemeinsam gegessen. Gegrilltes, Pizza und Suppe. Das Angebot wurde von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde gerne angenommen.

Am ersten Sonntag predigte Bundessekretär Thomas Acker über **„Das Feuer entfachen“**, wie unser Christsein wieder neue Leidenschaft bekommt. Dazu ein Text aus Offenbarung 2:1-7, das Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus. Viele Dinge liefen in dieser Gemeinde positiv. Es gab nur eine Sache, die nicht in Ordnung war. Sie hatten die erste Liebe verlassen Vers 4.

Thomas sagte: „Die erste Liebe ist Gottes Liebe zu uns. Das feiern wir an Weihnachten, weil Gottes Liebe in Jesus zu uns kam. Ohne diese Liebe ist Leidenschaft nicht möglich, daran leiden wir. Angezündet von dieser Gottesliebe können wir brennen und zur ersten Liebe zurückkehren, indem wir uns neu von Jesus begeistern lassen, den Impulsen des Heiligen Geistes folgen und Prioritäten setzen.“

Thomas forderte die Zuhörer auf, sich zu erinnern, wie es am Anfang des Glaubens war, umzukehren und Jesus wieder den ersten Platz zu geben, sich neu der Gemeinschaft mit Jesus auszusetzen und gebrauchen zu lassen. Er schloss seine Predigt mit dem Satz: **„Diese Welt braucht Menschen, die für Jesus brennen“**.

Am 2. Sonntag ging es um das Thema: **„Feuerwerk“**. Markus Weber vom Help Center war dazu eingeladen und brachte einige Gäste und Mitarbeiter mit, die den Gottesdienst musikalisch mitgestalteten. Zu Beginn sahen wir ein Video und Markus stellte den Arbeitsbereich vor. Im Help Center finden Menschen im Alter von 18 – 25 Jahren Hilfe, die in schwierigen Lebenssituationen sind. Sie leben und arbeiten zusammen wie in einer Familie, bekommen Seelsorge und Unterstützung bei Problemlösungen. Gemeinsam lesen sie in der Bibel, besuchen Gottesdienste und lernen neu, ihrem Vater im Himmel zu vertrauen.

In der anschließenden Predigt stellte Markus den Gottesdienstbesuchern ein Feuerwerk vor Augen, wie wir es kennen. „So ein Feuerwerk lässt die Menschen staunen, es ist schnell vorbei. Die Welt ist wieder dunkel. Zurück bleiben Dreck und schlechter Geruch“, sagte er, bei Jesus ist das anders. Er kam in diese Welt um Licht zu bringen und die Menschen aus der Finsternis herauszuholen. Jesus will auch in uns ein Feuerwerk anzünden und wenn wir es zulassen, bleibt das Licht ein Leben lang. Jeder kann das Feuer, das Gott anzündet, an andere weitergeben. In Matthäus 6:16 steht: „Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Ein Feuerwerk, das ewig ist.

**„Anfeuern“** hieß das Thema am Ende der Predigtreihe. Thomas Acker zeigte den Gottesdienstbesuchern in seiner Ansprache fünf Möglichkeiten auf, wie unsere Leidenschaft für Gott wieder angefeuert werden kann.

Sein erster Rat: „Besuche eine gute Gemeinde um Gemeinschaft mit anderen Christen zu leben. Jesus tat das auch (Lukas 4:16) und Jesus empfiehlt es (Hebräer 10:25-27). Gott liebt es, mit uns im Gottesdienst zu reden, unsere Anwesenheit inspiriert andere und wir geben unseren Kindern ein geistiges Vermächtnis weiter.“

Als nächstes legte uns Thomas ans Herz, geistliche Übungen zu praktizieren, so wie es in Lukas 6:45 steht, damit unser Herz mit Gutem gefüllt wird. Das bedeutet Beten und Bibellesen, in der Stille auf Gott hören, fasten, feiern, Lobpreislieder singen und anderen von Gott erzählen.

Um geistlich angefeuert zu werden ist es wichtig, sich verbindlich in einer Kleingruppe einzubringen, Taten der Barmherzigkeit zu

tu und dem Herrn zu dienen. Mit dem Satz: **„Um für Jesus zu brennen brauchen wir es, Teil von Gottes Geschichte in dieser Welt zu sein“**, beendete Thomas seine Predigt.

Das neu erlernte Lied: „Schaffe Raum“, fügte alles Gehörte zusammen und war begleitet mit der Bitte an Gott: „Sei du der, der mich anfeuert.“ (Psalm 51:10)

Lars Peter, ein Musiker aus Haiger, erfreute uns mit eigenen musikalischen Kompositionen und begleitete den Gemeindegottesang, der zu Lobpreis und Ehre Gottes erklang. Es hat wirklich Freude gemacht, an allen drei Sonntagen dabei zu sein, Gemeinschaft beim Essen zu haben, neue Gesichter in der Gemeinde zu sehen und gemeinsam Gott mit Gebet und Liedern zu loben.

Gerlinde Jung



# Seniorenkaffee

Am 07. Dezember 2022 fand nach drei Jahren Pause endlich wieder ein Seniorenkaffee in der FeG statt.

30 Männer und Frauen waren der Einladung gefolgt. Die Tische waren wunderschön gedeckt und jeder Gast hatte ein kleines Präsent, liebevoll hergestellt von Bedia, auf seinem Platz stehen. Kaffee, Kuchen, belegte Schnittchen und Kartoffelbrot standen bereit und wurden im Laufe des Nachmittags mit Appetit verzehrt.

Es war wundervoll, wieder einmal die alten Weihnachtslieder mehrstimmig zu hören. Simone begleitete den Gesang mit ihrer Gitarre. Auch für das geistliche Wohlbefinden war gesorgt. Die Gäste hörten eine Andacht über Engel von Sabine.

Während des gesamten Zusammenseins hörten die Gespräche nicht auf. Man spürte, dass sich alle wohlfühlten und darüber freuten, sich zu sehen und auszutauschen. Viel zu schnell verging der Nachmittag. Er endete mit einer weiteren Engelgeschichte, die Gerlinde aus ihrem Buch vorlas, und dem Segen Gottes für die kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Das nächste Seniorenkaffee findet am 15. März 2023 statt.



# Heiligabend-Gottesdienst



Bereits zum 3. Mal konnten wir an Heilig Abend gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde unseren Heiligabend-Gottesdienst auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle feiern.

Tagelang hatte es zuvor geregnet, am Nachmittag des 24. Dezember jedoch blieb es trocken von oben - und so kam Wissenbach zusammen, um den Geburtstag Jesu zu feiern.

Die Konfirmanden und die Kids der Ev. Kirche führten uns vor Augen, wie die Menschen möglicherweise heute reagieren würden, wenn Jesus erst heute geboren wäre.

Pfarrer Paul Rabe stellte uns allen eine ganz persönliche Frage: Wie stehen wir - jeder für

sich - zu Jesus? Diese Frage muss und darf jeder für sich ganz allein beantworten. Klar ist: Jeder ist bei Jesus willkommen! Er lädt alle ein, sich mit seinem Frieden und seiner Liebe beschenken zu lassen.

In Jesus machte Gott sich ganz klein und kam als Mensch zur Welt, um uns seinen Frieden zu schenken.

Darum feiern wir Weihnachten! Und weil Gott uns so reich beschenkt hat, beschenken wir einander heute an Weihnachten.

Begleitet vom Posaunenchor sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder, bevor alle zuhause im Familienkreis das Weihnachtsfest genießen konnten.

# Strick-Café mit Herz



Am 14.12. hatten wir einen besonderen Tag. Jost Stahlschmidt von der Auslands- und Katastrophenhilfe war bei uns zu Gast. Er informierte uns mit Bildern über die Arbeit in Rumänien, Bulgarien, Ukraine und auch im Ahrtal.



Auch konnten wir sehen, wo unsere Strick- und Häkelsachen verteilt wurden. Im Mutter-Kind-Zentrum „Lebenszeichen“ in Bukarest/Rumänien und Tagesförderzentrum „Zeichen der Liebe“ in Gotse Delchev/Bulgarien sind diese willkommen und eine Große Hilfe.



Das Strickcafé wurde vor 5 Jahren von Claudia Thomas ins Leben gerufen und wird nun von Christiane Krüll weitergeführt. Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat im ev. Gemeindehaus von 14:30 – 17:00 Uhr zum stricken, häkeln, bei Geselligkeit mit Kaffee und Kuchen. Wer Freude an dieser Gemeinschaft hat, ist herzlich willkommen.

Den Tag nahmen wir zum Anlass, den lebendigen Adventskalender zu gestalten. Es wurde gesungen, eine Kurzgeschichte von einer Begegnung im Advent am stillen See gehört. Natürlich gab es auch Glühwein, Punch, Plätzchen und Gebäck. Am Ende konnten sich alle zur Erinnerung noch ein Herz mitnehmen.



Es war ein erlebnisreicher Tag.

Elke Stücher





# Wissenbach hilft

Liebe Helferinnen und liebe Helfer,

seit 10 Monaten unterstützt ihr die Betreuungsstelle für geflüchtete Menschen in Wissenbach.

Ihr habt geholfen, dass leerstehende Räume zu Wohnraum und Schutzraum wurden. Ihr habt geputzt, Wäsche gewaschen, Betten bezogen, gekocht und aufgewaschen. Ihr habt Menschen durch Gesten wie ein Lächeln willkommen geheißen, sie zu Ärzten und Behörden begleitet und euch darum gesorgt, dass unsere Gäste die benötigte Kleidung zur Verfügung gestellt bekommen haben. Ihr seid mit unseren Gästen spazieren gegangen, habt gegrillt, den Spielplatz besucht, Kuchen für „einfach nur so“ gebacken und damit Menschen eine riesige Freude bereitet. Und ihr habt so viel mehr getan, was jetzt gar nicht alles aufgezählt werden kann. Ohne euch wäre die Arbeit in der Betreuungsstelle in dieser Form nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür.

Wir wissen im Moment nicht, wie lange wie die Betreuungsstelle in dieser Form noch aufrechterhalten werden muss oder welche Hilfe demnächst notwendig sein wird. Danke für eure Bereitschaft, eure Hilfe anzubieten, auch wenn im Moment nicht so oft danach gerufen wird. Für uns ist eine große Hilfe zu wissen, dass Menschen bereit sind, dann zu helfen, wenn es wieder nötig ist.

Wir wünschen euch und euren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und den Frieden unseres guten Gottes.

Klaus Zoerb  
Bundesleiter Sanitätsdienst  
FeG Deutschland

Daniela Georg  
Leitung Betreuungsstelle

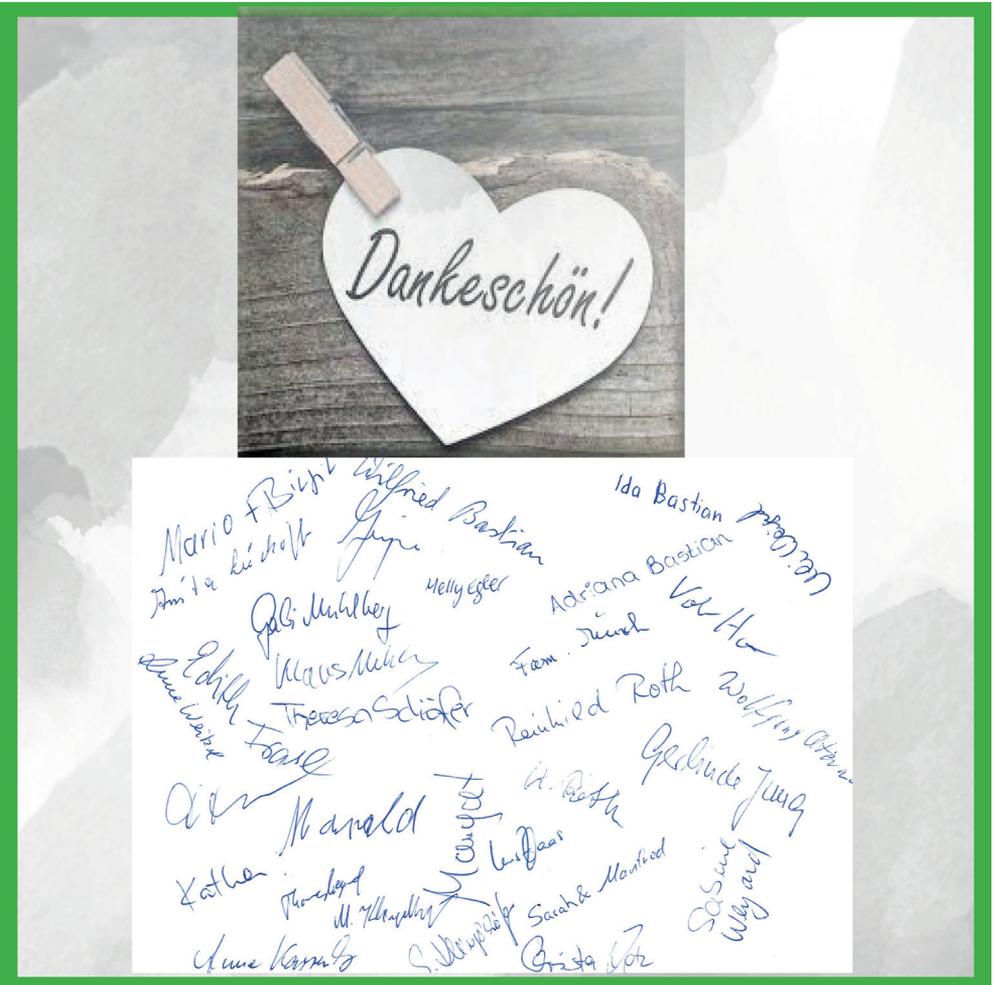
# Unser Dankeschön geht an...

...unseren **ÄLTESTENKREIS!**

Liebe Nathalie, Simone, lieber Jochen, Kevin und Sebastian!

Als Gemeinde möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken für die vielen Stunden, die Ihr im vergangenen Jahr investiert habt. Für alle Gebete, die Ihr für uns sprecht, für körperlichen Einsatz, für die ganze Verwaltung und Bürokratie, die auch in einer Gemeinde anfällt. Für Eure Besuche, Gespräche, Gottesdienst-Planungen...für Euer Herz für uns. Mit Eurem Dienst gebt Ihr Gott die Ehre. Seid gesegnet dafür!

Eure Mitglieder & Freunde der FeG Wissenbach



# Weihnachtsbaum-Aktion

...und jährlich grüßen die Jungscharkinder!

Traditionell zu Jahresbeginn machten sich auch 2023 die Jungscharkinder auf, um durchs Dorf zu ziehen und die ausgedienten Weihnachtsbäume einzusammeln.

Und auch dieses Jahr wurden wieder Spenden für den guten Zweck gesammelt.

Und auch dieses Jahr hörten wir den Spruch: "Das sind aber weniger Bäume wie letztes Jahr".

Und auch dieses Jahr hatten wir ein warmes Feuer, leckere Würstchen und was leckeres zu Trinken.

Und auch dieses Jahr staunten wir, wie viel wir an Spenden bekamen:

In Wissenbach 1.900 €!

Und auch dieses Jahr waren wir dankbar für

all die helfenden Hände der Kinder, Mitarbeiter, Traktor- und Unimogfahrer.

Und auch dieses Jahr trafen sich die Mitarbeiter abends nach getaner Arbeit, um in der Pizzeria den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Und auch dieses Jahr sind wir sehr dankbar für den Segen, den unser liebender Vater im Himmel über uns ausgeschüttet hat.

Vielen Dank!

Wiederholungen können so schön sein.

Frank Ortmann





# Buchvorstellung

XX

## *Wenn der Himmel die Seele berührt*

Die Autorin berichtet über Spuren von Gottes Segen in ihrem Leben. Sie erzählt über Gebetserhörungen im Alltag, mit Kindern, im Glauben und Gemeinde, Erlebnisse mit Gott im Urlaub, in Beruf und Berufung.

Ein großes Thema sind ihre Gotteserfahrungen in Zeiten der Krankheit und auf ihrem Weg der inneren Heilung. In ihrem Buch stehen auch Gedichte und Psalmen, die sie schreibt, wenn sie keinen Ausdruck für ihre Schmerzen findet.

Wenn der Himmel die Seele berührt fällt ein Stück Ewigkeit in die Seele. Tausend Farben spiegeln den Glanz der Sonne wie in einem Regenbogen. Nichts ist stärker als eine Erinnerung, die man sein ganzes Leben bewahrt.

Ihr Wunsch ist es, dass Gott die Leser mit Herzensmomenten segnet, sie ermutigt und ihnen zeigt, wie real Gott ist.

Ein Buch ist gegen eine Spende zu erwerben. Die Autorin möchte mit den eingenommenen Spenden René und Melissa Mühe unterstützen, die für die Allianzmission am Gemeindeaufbau in Spanien arbeiten.

Bücher sind in der Freien ev. Gemeinde in Wissenbach am Büchertisch oder persönlich bei Gerlinde Jung, Dillenburg-Manderbach, Telefon: 02771-819568 erhältlich.



# Unsere Geburtstagskinder

Februar

Wer auf das Wort  
achtet, findet das Gute.  
Glücklich der Mensch,  
der Jahwe vertraut!

Sprüche 16,20

März



# Gottesdienste & Gebetsabende

Februar

- 05.02. 14:30 Uhr Einsegnungs-Gottesdienst von  
Pastor Dennis Betke mit Thomas Acker
- 08.02. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 12.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Annika Krause
- 19.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke  
(Abendmahl)
- 22.02. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 26.02. 19:30 Uhr Gottesdienst mit Michael Gerhardt

März

- 05.03. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke
- 08.03. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 12.03. 10:00 Uhr Gottesdienst
- 19.03. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Daniel Kliemt  
(Abendmahl)
- 22.03. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 26.03. 19:30 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke

# Gruppen / Kleingruppen

## **Biblicher Unterricht (BU)**

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich

Info: Katha Bastian

bu@\*

## **Gebetsabend**

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@\*

## **Gemeinde-Café**

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Info: Melanie Hain

gemeindecafe@\*

## **Jugendkreis (CVJM)**

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@

cvjmwissenbach.de

## **Jungenjungschar (CVJM)**

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr

„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Info: Frank Ortman

jungschar@

cvjmwissenbach.de

## **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Info: Maike Weitzel

kindergottesdienst@\*

## **Mädchenjungschar**

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse

Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@\*

## **Mädchenkreis**

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)

Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@\*

## **Seniorenkreis**

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr (15.03.)

Info: Christa Lotz

seniorenkreis@\*

## **Sing-Team**

Donnerstag, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Simone Hain

singteam@\*

## **Strick-Café**

Mittwoch, 14:30 - 17:00 Uhr, (jeden 2. Mittwoch im Monat oder nach Vereinbarung)

Info: Christiane Krüll

strickcafe@\*

## Kontakte

*Pastor*

Dennis Betke

folgt - ist beantragt

pastor@\*

*Ältestenkreis*

Dennis Betke

folgt - ist beantragt

leitungskreis@\*

Sebastian Egler

pastor@\*

sebastian.egler@\*

Kevin Haas

kevin.haas@\*

Jochen Hain

jochen.hain@\*

Simone Hain

simone.hain@\*

Nathalie Ufermann

nathalie.ufermann@\*

*Diakone*

Melanie Hain

dk-mission@\*

Diakonie &amp; Mission

Volker Hain

dk-finanzen@\*

Finanzen

Susi &amp; Michael Klingelhöfer

dk-haus@\*

Haus &amp; Hof

Katharina Lotz

dk-oa@\*

Öffentlichkeitsarbeit

*Sonstige*

Melanie Hain

buechertisch@\*

Büchertisch

Katharina Lotz

media@\*

Print &amp; Media

Gerlinde Jung

seelsorge@\*

Seelsorge

*Impressum*

\*@fegwissenbach.de

FeG Wissenbach \* Forsthausstraße 31 \* 35713 Eschenburg-Wissenbach \* www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindep konto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

V.i.S.d.P. Katharina Lotz

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: pexels.com, pixabay.com, GemeindebriefDruckerei.de,

**Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai 2023: 05.03.2023**

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken  
über euch habe, spricht der HERR:

Gedanken des *Friedens* und nicht  
des Leides, dass ich euch gebe

*Zukunft* und *Hoffnung*.

Jeremia 29,11

